

Abschied mit gutem Gewissen

Michael Ramroth verlässt nach 20 Jahren den Vorstand des Pharmaunternehmens Biotest

VON PHILIPP KESSLER

Dreieich – Als Michael Ramroth 2004 zur Biotest AG nach Dreieich kam, war die Lage alles andere als rosig: Das Unternehmen hatte einen großen Auftrag in Brasilien verloren und schrieb rote Zahlen, die Banken begannen, Druck zu machen. Der Umsatz der Medikamentenbranche lag bei 146 Millionen Euro im Jahr, inzwischen hat er sich mehr als verdreifacht. Ramroth wird nach fast 20 Jahren, davon in den vergangenen vier Jahren als Vorstandsvorsitzender, das Unternehmen verlassen und in den Ruhestand gehen. Dem studierten Juristen und promovierten Volkswirt wird sein bisheriger Vorstand Operations, Peter Janssen, nachfolgen (wir berichteten).

„Ich werde nicht auf Golfspielen oder Rosenzüchten als Hobby angewiesen sein.“

Michael Ramroth
scheidender
Vorstandsvorsitzender
der Biotest AG

„Ich hatte vor dem Angebot noch nichts von Biotest gehört. Aber mir hat es hier von Anfang an Spaß gemacht: die Aufgaben, die es zu bewältigen galt, aber vor allem das Menschliche mit den Kollegen. Das hat mich über all die Jahre hier gehalten, denn trotz unserer Größe haben wir uns den Hauch eines Familienunternehmens bewahrt“, erklärt Ramroth seine für einen Vorstand einer Aktiengesellschaft ungewöhnliche lange Betriebszugehörigkeit. In dieser Zeit hat die Zahl der Mitarbeiter enorm zugenommen – auf aktuell rund 2400 weltweit, davon knapp 1600 in Dreieich. „Das ist schon eine schöne Entwicklung“, sagt Ramroth.



Michael Ramroth geht nach 20 Jahren im Vorstand des Pharma-Unternehmens Biotest mit Sitz im Industriegebiet in Dreieichenhain in den Ruhestand.

FOTO: SCHEIBER

Die sieht man nicht nur an den Zahlen, denn einerseits hat sich Biotest inzwischen entgegen seines Namens längst von der früheren Diagnostiksparte getrennt und ist ein reines Pharmaunternehmen geworden, andererseits ist auch das Betriebsgelände im Gewerbegebiet in Dreieichenhain deutlich gewachsen – zuletzt um die im vergangenen Jahr in Betrieb genommene neue Produktionsstätte „Biotext Next Level“, aus der das erste Produkt bereits auf dem Markt ist.

Für Ramroth ist diese Entwicklung das Ergebnis einer Teamleistung der Mitarbeiter. „Es kommt auf das Vertrauen an, dass man der Einschätzung eines Kollegen

glaubt, dass man dann Entscheidungen trifft, wo und wie man investiert – und diese gemeinsame Arbeit ist es, die mir immer Freude gemacht hat“, sagt er. Dabei dürfe man sich allerdings in seiner Position auch nicht von großen Zahlen faszinieren lassen, vielmehr sei Demut angebracht, verwalte man als Vorstand einer Aktiengesellschaft doch das Vermögen anderer treuhänderisch – und setze eben nicht sein eigenes ein.

Dass der heute 64-Jährige diesen beruflichen Weg einschlagen würde, der ihn bereits mit Mitte 30 in den Vorstand des Unternehmens Metallgesellschaft Technologies AG führen würde, habe er so

nie geplant. Er habe aber bewusst Jura und Volkswirtschaft studiert, um sich möglichst breit aufzustellen – einen Rat, den er heute noch gerne seinen Auszubildenden weitergibt.

Diese Breite helfe ihm, um sich in täglich Dutzenden Meetings und Telefonaten zu informieren, Sachverhalte zu bewerten, Projekte voranzutreiben und Aufgaben zu koordinieren, um das Unternehmen am Laufen zu halten. „Die Dinge, die ich wirklich brauchte, etwa, wie man eine Bilanz liest, wie man Cashflow-Rechnungen aufstellt oder plant, die habe ich allerdings nicht auf der Uni gelernt, sondern im Berufsleben, als ich nach meiner ers-

ten Stelle in der Rechtsabteilung in die Unternehmensentwicklung gewechselt bin und mich plötzlich mit dem Kauf und Verkauf von Unternehmen und Unternehmens-

Gute Zahlen für das Jahr 2023

Das Pharmaunternehmen Biotest mit Sitz in Dreieich macht sich **berechtigte Hoffnungen auf einen guten Jahresabschluss**. Im Zuge der Übernahme durch die spanische Grifols-Gruppe und die dabei vereinbarten Technologietransfers und Lizenzverträge profitiert die Biotest-Bilanz. **Bereits in den ersten neun Monaten des Jahres lagen die Umsätze mit 500,3 Millionen Euro mehr als ein Drittel über denen des Vorjahreszeitraums**. Der Gewinn vor Steuern kletterte von -19 Millionen Euro im Vorjahr auf 125,4 Millionen Euro. Bereinigt um diese Sondereffekte stand allerdings ein Fehlbetrag von zehn Millionen Euro zu Buche, der in Investitionen und Entwicklungen neuer Medikamente begründet ist.

phk

teilen beschäftigen musste“, erzählt Ramroth.

Klar, dass bei diesen auch nicht immer nur Wachstum und Erfolg auf der Tagesordnung stehen. „Das kann einem schon den Schlaf rauben, wenn man etwas umorganisieren oder sich vielleicht auch von Mitarbeitern trennen muss“, sagt Ramroth. Als Ausgleich seien für ihn Familie und Freunde wichtig – und Bewegung, etwa Wandern, Radfahren oder Schwimmen.

Und doch, am Ende seiner fast 20-jährigen Vorstandstätigkeit bei Biotest sieht Michael Ramroth „ein rundum positives Bild“. Auch wenn es Auf und Abs gegeben habe, sei die Entwicklung des Unternehmens und des Standorts doch eindeutig. Denn zwei weitere neue Produkte stehen kurz vor der Zulassung. „Es ist alles gut aufgestellt, sodass ich das Unternehmen jetzt guten Gewissens in kompetente, mir bekannte und auch empfohlene Hände geben kann“, sagt Ramroth.

Er selbst hat sich ein Bauprojekt samt Umzug in seinem Haus in Tübingen für den Ruhestand vorgenommen. Daneben ist er noch in zwei Beiräten von Familiengesellschaften sowie ehrenamtlich tätig. Mit einem Augenzwinkern sagt Michael Ramroth: „Ich werde nicht auf Golfspielen oder Rosenzüchten als Hobby angewiesen sein.“